Statement: „Die Gefahr liegt auf der Hand“

Dr. Ernst Tabori – Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin

In der zahnärztlichen Praxis sind die Hände das wichtigste Instrument. Gleichzeitig auch das gefährlichste; da die Hände die bedeutendsten Keimüberträger sind. Erst durch die konsequente Umsetzung der Standardhygienemaßnahmen wird das Übertragungsrisiko aller potenziell-pathogenen Erreger in der Zahnheilkunde, auch der durch Blut übertragbaren, zuverlässig und effektiv reduziert.

Standardhygienemaßnahmen

In vielen Fällen ist die potenzielle Infektionsgefahr, welche von einer Person ausgeht, nicht bekannt. „Standardhygiene“ bezeichnet folglich Maßnahmen, die bei allen versorgten und betreuten Patienten, unabhängig vom Wissen um eine eventuelle Erkrankung oder mutmaßlichen Infektion, konsequent angewandt, einen zuverlässigen Schutz bieten.

Gesetzlich sowie durch die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes ist klar geregelt, dass beim Umgang mit Patienten (d.h. in Bereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung) das Tragen von Schmuck an Händen (Armbanduhren, Ringe) die Versorgungsqualität des Patienten gefährdet und daher untersagt ist. Eine zusätzliche Gefahr geht von künstlichen Fingernägeln aus: Wiederholt konnte nachgewiesen werden, dass Infektionen hier ihren Ausgang genommen haben. Daher ist das Tragen künstlicher Fingernägel bei Tätigkeiten am Patienten generell verboten; Nagellack sollte ebenfalls nicht aufgetragen sein. Diese Vorgaben gelten ausnahmslos für alle Mitarbeiter, die am Patienten tätig sind, ungeachtet ihrer Funktion.

MERKE:

Das Tragen von Schmuck an Händen und Unterarmen sowie künstliche Fingernägel in der zahnärztlichen Praxis ist nicht zulässig. Nagellack sollte nicht aufgetragen sein.

Händedesinfektion

Die hygienisch korrekte Händedesinfektion erfolgt über mindestens 30 Sekunden auf trockener (!) Haut. Um alle pathogenen Keime durch die Desinfektion zuverlässig zu beseitigen, ist die Kenntnis der richtigen Händedesinfektionstechnik zwingend (eine ausführliche Darstellung der richtigen Vorgehensweise wird in einem ausführlichen Artikel zum Thema richtige Praxishygiene und einer Schautafel in der DENTALZEITUNG Heft 6/2009 zu sehen sein). Am wirksamsten sind alkoholische Händedesinfektionspräparate. Präparate ohne Zusätze von Farb- und Geruchsstoffen werden bevorzugt. Trotz der rückfettenden Eigenschaft der meisten Händedesinfektionsmittelpräparate sollten den Mitarbeitern zusätzliche Hautpflegemittel (z.B. jeweils vor den Pausen und nach Arbeitsende) angeboten werden.

Bei allen Tätigkeiten mit einem Kontaminationspotenzial der Hände sind Schutzhandschuhe zu tragen; bei operativen Eingriffen müssen sie steril sein. Aus hygienischer Sicht ist zwischen verschiedenen Patienten ein Handschuhwechsel unerlässlich.

MERKE:

Die sorgfältige hygienische Händedesinfektion ist in der zahnärztlichen Praxis beim Umgang mit Patienten und nach jedem Kontakt zu Patienten und Patientenmaterial (Blut, Speichel, Dentalmaterial, u.ä.) die wichtigste infektionspräventive Maßnahme.

Instrumentenaufbereitung

Zur korrekten Aufbereitung des Dentalinstrumentariums sind die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (RKI) zu beachten. Insbesondere ist die strikte (funktionelle) Trennung zwischen unreinen und reinen Tätigkeiten einzuhalten. Der maschinellen Aufbereitung im Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) wird der Vorzug vor der manuellen gegeben. Die Qualifikation des Personals, d.h. der Erwerb der „Sachkunde“, muss gewährleistet sein; sie entspricht den Anforderungen des RKI und berücksichtigt die spezielle Arbeitssituation in Praxen und Praxiskliniken.

Weiterführende Literatur

- Tabori E (2008): Allgemeine Praxishygiene. In: Zinn, C, Tabori E, Weidenfeller P (Hrsg.): Praxishygiene und Qualitätsmanagement. Verlag für Medizinische Praxis, Heinrichshofen
- KRINKO: Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten Bundesgesundheitsblatt 2001; 44:115–126

Hinweis:

Informationen und Termine für Schulungen zum Erwerb der Sachkundequalifikation für ausgebildete Zahnarzthelfer/-innen können beim Deutschen Beratungszentrum für Hygiene des Universitätsklinikums Freiburg (www.bzh-freiburg.de) eingesehen werden.

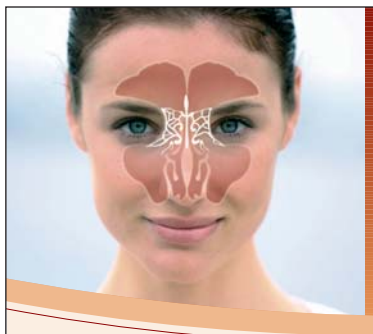
Automatisches Wartungssystem

Bis zu drei Instrumente gleichzeitig automatisch reinigen und pflegen mit Care 3 Plus.

Eine hohe Leistungsfähigkeit und lange Lebensdauer erreichen Hand- und Winkelstücke nur bei korrekter und regelmäßiger Pflege. Das automatische Reinigungs- und Schmiersystem Care3 Plus von NSK hilft dabei, die Handstückwartung in der Praxis zu erleichtern. Das motorbetriebene Gerät übernimmt automatisch, rotierend und vorschriftsmäßig die Reinigung und Schmierung von hoch- und niedertourigen Hand- und Winkelstücken sowie Turbinen und Luftmotoren. Bis zu drei Instrumente lassen sich in einem einzigen zweiminütigen Zyklus gleichzeitig bearbeiten. Dabei lässt sich der Pflegeprozess mit nur einem einzigen Tastendruck starten, worauf das Gerät dem Instrument automatisch überschüssiges Pflegemittel entzieht. Neben allen Hand- und Winkelstücken von NSK, die mit der richtigen Kupplung direkt an das Care3 Plus-Gerät angeschlossen werden können, sind ebenso die meisten Handstücke anderer Hersteller mit einem passenden Adapter anschließbar. Das Gerät arbeitet wirtschaftlich und zeitsparend, ohne dass dabei Einbußen bei der Wirksamkeit hingenommen werden müssen. Ein zusätzlicher Vorteil sind die kompakte Bauform und die einfache Bedienung des Gerätes. Ist beispielsweise ein Nachfüllen von Pflegeöl erforderlich (wobei mit einer vollständigen Füllung des Lösungstankes bis zu 3.500 Handstücke gewartet werden können), muss einfach nur der Deckel auf der Oberseite des Gerätes aufgeschraubt und das Care3 Plus-Pflegeöl aufgefüllt werden.

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96/7 76 06-0
www.nsk-europe.de
Stand: E40

ANZEIGE



Informationen zum Programm erhalten Sie unter www.noseandsinus.info oder Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Nose, Sinus & Implants

Neue interdisziplinäre Synergien zwischen Rhino- und Neurochirurgie sowie Implantologie

20./21. November 2009 | Berlin | Hotel Palace Berlin / Charité Berlin

- *Separates Programm für Zahnärzte und Ärzte*
- *Interdisziplinäres Podium*
- *Präparationskurse und Workshops*

FAXANTWORT
03 41/4 84 74-2 90

Bitte senden Sie mir das Programm zu Nose, Sinus & Implants am 20./21. November 2009 in Berlin zu.

Praxisstempel

DZ today 8/09

Intelligenter Autoklav

Die neueste Erweiterung der Autoklaven-Palette von SciCan heißt BRAVO. Das einzigartige DriTec[V] Trocknungssystem ermöglicht eine schnelle Trocknung bei geschlossener Tür.

Die neueste Erweiterung der Autoklaven-Palette von SciCan heißt BRAVO. Der B-Autoklav BRAVO arbeitet mit fraktioniertem Vor- und Nachvakuum nach EN13060 und gilt als ideale Ergänzung zum Statim® Kassettenautoklaven. BRAVO, der im März dieses Jahres erfolgreich auf der IDS in Köln vorgestellt wurde, ist in drei Ausführungen erhältlich: BRAVO[17], BRAVO[17V] und BRAVO[21V].

Dank der großen Kapazität lassen sich drei Kassetten oder fünf DIN Norm Trays innerhalb kurzer Zeit sterilisieren. Das einzigartige DriTec[V] Trocknungssystem ermöglicht eine schnelle Trocknung bei geschlossener Tür.

BRAVO trifft Enscheidungen

Wird das optionale „intelligent Drying“ Programm gewählt, kann BRAVO selbst feststellen wenn die Ladung trocken ist und die komplette Zykluszeit, je nach Beladungsmenge, verringern.

Um sicherzustellen dass das Gerät nach den vorgewählten Einstellungen arbeitet, werden auch Geräteparameter und Wasserstände während eines Zyklus konstant überwacht und auf dem Display angezeigt. Der integrierte Drucker ermöglicht es Praxen, die Zyklus-Daten direkt auszudrucken und/oder mit dem optionalen externen Datalogger die Daten mittels eines USB-Sticks auf einen PC zu übertragen. Standardmäßig sind Frisch- und Abwassertank vorhanden, ein Anschluss des BRAVO an eine Wasseraufbereitungsanlage und das Abwassernetz ist ebenso möglich.

SciCan GmbH
Kurzes Geländ 10
86156 Augsburg
Tel.: 08 21/56 74 56-0
Fax: 08 21/56 74 56-99
www.scican.com
Stand: A70

Sterilisieren auf höchstem Niveau

Die zweite Generation des „Klasse B"-Sterilisators Lisa sorgt für konstant optimale Leistung und einen leisen Betrieb. Eine Sterilisation inklusive Trocknung dauert nur 20 Minuten.

■ Dank der patentierten ECO-B-Funktion dauert ein Sterilisationszyklus Klasse B bei Lisa nur 20 Minuten – inklusive Trocknung. Die Startzeit ist außerdem programmierbar. Bei Durchführung der täglichen Testzyklen, zum Beispiel vor Praxisbeginn, bringt dies einen erheblichen Zeitgewinn im Praxisalltag.

Das neuartige Air Detection System gewährleistet echte Klasse-B-Zyklen: Selbst hohle Instrumente werden ausreichend mit gesättigtem Wasserdampf behandelt. Chemische Indikatoren wie der Helix-Test beweisen es.

Neu: patentiertes Wassertrennsystem

Diese Innovation verhindert das Eindringen von Wasserdampf und Schmutzpartikeln in die Vakuumpumpe. Dies sorgt für konstant optimale Leistung und – ganz nebenbei – für angenehm leisen Betrieb.

Viele weitere Vorteile

Mit dem im Gerät eingebauten Lisa-Log Datenlogger ist die umfassende Dokumentation von bis zu 12.000 Sterilisationszyklen möglich. In Verbindung mit dem LisaSafe Etikettendrucker hat W&H zudem ein PC-unabhängiges, völlig automatisches und sicheres Dokumentationskonzept entwickelt, mit dem sterilisationsrelevante Informationen abgerufen und direkt auf Etiketten gedruckt werden können. Features wie automatische Türverriegelung, komfortable Bedienung mittels interaktivem Touchscreen, Wasserqualitätssensor, eine lange Lebensdauer und hochwertige Materialien erleichtern die täglichen Sterilisationsprozesse erheblich und halten die Wartungskosten minimal. ◂◂

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 4
83410 Laufen
Tel.: 0 86 82/89 67-0
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com
Stand: C48

Wichtige Hygienemaßnahmen im Überblick:

Zur Ergänzung des Beitrages von Dr. Ernst Tabori.

- Bei Arbeitsbeginn sämtlichen Schmuck der Hände und Unterarme ablegen (dazu gehören auch der Ehering und die Armbanduhr).
- Keine künstlichen Fingernägel und kein Nagellack.
- Hände müssen vor dem Desinfektionsvorgang trocken sein.
- Ausreichende Menge Desinfektionsmittel in den Händen verreiben. Spender mit Ellenbogenbedienhebel bevorzugen.
- Hygienische Händedesinfektion erfordert 30 Sekunden.
- Auch wenn Handschuhe getragen wurden, ist im Anschluss eine hygienische Händedesinfektion erforderlich! Handschuhe können schon fertigungsbedingt nicht sichtbare Mikroperforationen aufweisen.
- Eine Händedesinfektion kann nicht nur vor und/oder nach bestimmten Tätigkeiten, sondern auch zwischen einzelnen Arbeitsschritten erforderlich sein!
- Die Händedesinfektion ist grundsätzlich einem Waschen der Hände vorzuziehen, außer wenn diese sichtbar verschmutzt sind.
- Zur richtige Händehygiene gehört auch die Pflege der Haut.

ANZEIGE

INFODENTAL Mitte 2009, Frankfurt, 14.11.2009, 08:30-17:30 Uhr, Halle 5.0, Stand A 26

Nur HIER auf der Messe
für Neukunden alle Preise
Brutto = Netto

DAMPSOFT
mit Sicherheit!

DS-WIN-LIGHT
NEU! DS WIN light
1. Der Einstieg in die Windows-Welt. Ideal für DOS-Umsteiger.

DS-WIN-PLUS
DS WIN PLUS
2. Das Programm für Ihre individuellen Bedürfnisse.

DS-WIN-GOLD
DS WIN GOLD
3. Das Programm für die anspruchsvolle Zahnarztpraxis.

Die Software vom Zahnarzt für den Zahnarzt. Für jede Praxis die passende Lösung.

Vogelsang 1 • 24351 Damp • www.dampsoft.de • 04352-917116